

Was bisher in Varel im Bezug auf Seniorenarbeit geleistet bzw. angeboten wurde:

Beratung:

Ein großer Bereich nimmt die Beratung bei älteren Menschen ein. Viele Senioren und deren Angehörige benötigen Informationen und Vermittlung u.a. zu Themen wie:

- Pflege zu Hause
- Hilfen für pflegende Angehörige
- Kurzzeitpflege
- Pflegeheim
- Pflegeversicherungsgesetz
- Heim- und Sozialhilfegesetz
- Schwerbehindertengesetz
- Wohn- und Hilfsmittelberatung
- Hilfe im Haushalt
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Betreuungsgesetz

Überwiegend erreichen uns telefonische Anfragen zu den genannten Themen. Der Betroffene wird, wenn er es wünscht, Zuhause aufgesucht und beraten. Aufgrund der komplexen gesetzlichen Grundlage und im Hinblick darauf, solange wie möglich in der gewohnten häuslichen Umgebung zu verbleiben, ist m. E. in diesem Bereich ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf zu verzeichnen. Hieraus ergeben sich die weiteren persönlichen Hilfen:

- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Zusammenarbeit mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege
- und ambulante Pflegedienste
- Anträge nach dem SGB XII
- Aufnahme u. Bearbeitung von Anträge auf Hilfe für lebensnotwendige Tätigkeiten (Hilfe zur Weiterführung des Haushalts)
- Hilfe bei der Suche einer Haushaltshilfe
- Hilfe bei der Suche eines geeigneten Heimplatz
- Wiederkehrende Besuche und Kontrolle beim Betroffenen (wird der Betroffene gut gepflegt bzw. versorgt)

Weitere Betätigungsfelder ergeben sich aus dem persönlichen, sozialen Umfeld des Betroffenen:

- Vereinsamung
- Psychische Erkrankungen
- Suchtprobleme
- Finanzielle Schwierigkeiten (Schulden)

Durch regelmäßige Hausbesuche, Beratung, intensive Gespräche wird versucht, Lösungsansätze mit dem Betroffenen zu finden. Diese können wie folgt aussehen:

- intensive und motivierende Gespräche
- problemorientierte Gespräche (aufzeigen von Lösungsangeboten)
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie ambulante Pflegediensten, Psychologen, Beratungsstellen für Suchtfragen, Organisationen die spezielle Angebote für Senioren anbieten u. a.
- Bei Schulden u. finanziellen Schwierigkeiten: Erstellung eines Haushaltsplan, Schuldnerberatung und Schuldenregulierung
- Vermittlung des Betroffenen an andere Organisationen die regelmäßige gemeinschaftliche Treffen anbieten.

Aus diesen Vorüberlegungen und Grundgedanken sollte ein Seniorenbüro für Varel folgender Maßen aufgebaut sein:

Seniorenbüro Varel

(Soziale Anlauf-, Informations-, und Vermittlungsstelle)

Schwerpunkt 1	Schwerpunkt 2	Schwerpunkt 3
Anlaufstelle für Probleme, Sorgen und Nöte von Senioren	Beratung, Information und Vermittlung	Information

- Einzelfallberatung
- Familienberatung
- Vereinsamung
- Psychische Erkrankungen
- Suchtprobleme
- Finanzielle Schwierigkeiten
- Schuldenberatung
- Hilfe zur Selbsthilfe

- Pflege zu Hause
- Hilfen für pflegende Angehörige
- Kurzzeitpflege
- Pflegeheime
- Pflegeversicherungsgesetz
- Heim- u. Sozialhilfegesetz
- Schwerbehindertengesetz
- Wohn- u. Hilfsmittelberatung
- Haushaltshilfen
- Essen auf Räder
- Hausnotruf
- Betreuungsgesetz
- Grundsicherung
- GEZ-Befreiung

- Bündelung bestehender Angebote von anderen Organisationen in Varel (Übersicht der Hilfsmöglichkeiten in Varel)
- Ambulante Pflegedienste
- Pflegeheime
- Besuchsdienste
- Vareler Tafel
- Essen auf Rädern
- Freizeitangebote
- Bildungsangebote

Schwerpunkt 1:

Im Schwerpunkt 1 soll u. a. der Personenkreis angesprochen werden, der im näheren Umfeld keinen Ansprechpartner besitzt. Entweder alleinstehend oder von der Familie ausgegrenzt und ohne Bekannte. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Sozialarbeiter hier in Varel ist dieser Personenkreis recht groß. Viele Senioren leben im Verborgenen, zurückgezogen in der eigenen Wohnung, ohne Kontakt nach außen. Oft am Existenzminimum lebend erfährt diese Gruppe ein tristes Dasein. Es sind oft die kleinen Handlungen die hierbei große Erfolge erzielen wie: Gespräche, Zuhören können oder kurze Besuche zwischendurch (Besuchsdienst).

Obwohl die Mehrheit der Senioren finanziell gut abgesichert ist, gibt es dennoch eine große Gruppe die nicht nur finanzielle Schwierigkeiten besitzen, sondern darüberhinaus auch nicht unerhebliche Schulden besitzen. Geringes Einkommen, psychische Erkrankungen oder Suchtprobleme lassen diesen Personenkreis durch das soziale Netz fallen. Durch eine Schulden- und Schuldnerberatung sowie durch Aufstellung eines Haushaltsplans, sowie die Einteilung des monatlichen Einkommen, kann ein weiteres Abrutschen zumindest gestoppt werden und langfristig zum Erfolg führen (Kontoverwaltung).

In Zusammenarbeit mit den Hausärzten und Suchtberatungsstellen können Therapien entwickelt werden, die den Betroffenen befähigen können ein eigenständiges Leben zu verwirklichen.

Eine weitere m. E. recht große Zielgruppe ist die der körperlich Behinderten sowie kranken und pflegebedürftigen Senioren, die nicht mehr oder kaum noch mobil sind. Nicht nur im häuslichen Bereich Erleichterung zu verschaffen, sondern diesen Personenkreis zusätzlich am Gemeinwohl zu beteiligen und in der Gesellschaft zu integrieren wird eine besondere Herausforderung sein

Schwerpunkt 2:

In einer Zeit der Gesetze und Gesetzesänderungen besteht nicht nur bei der älteren Bevölkerung ein hoher Informationsbedarf. Die im Schwerpunkt 2 genannten Punkte sind gerade für Senioren besonders relevant. Hier umfassende Aufklärungen geben zu können wird ein großer Bestandteil des Seniorenbüros werden.

Schwerpunkt 3:

Vareler Organisationen wie Kirchen, DRK, ambulante Pflegedienste u. a. bieten seit Jahren verschiedene Angebote für Senioren an. Sei es Sportgymnastik, Bastelnachmittage oder Besuchsdienste u. v. m.

Für ein Seniorenbüro gilt es diese Angebote zu erfassen und zu bündeln, sowie eine enge Zusammenarbeit mit diesen Organisationen anzustreben. Vermittlung und Information gerade für die Senioren, die körperlich noch mobil sind und die sich für andere Senioren einbringen möchten, dient u. a. diese Zusammenstellung.

Die in den drei Schwerpunkten genannten Einzelangebote sowie Hilfs- und Vermittlungsorganisationen sind jederzeit veränderbar bzw. erweiterungsfähig. Dieses Papier dient in erster Linie als Diskussionsgrundlage zur Verwirklichung eines Seniorenbüros in Varel.

Die in Schwerpunkt 3 genannte Bündelung der Organisationen bedarf nicht nur die Mithilfe der einzelnen Organisationen, sondern auch Zeit eines solchen Aufbaus (Info-Blätter, Broschüren, Schautafel für Freizeit- u. Bildungsangebote u.a.).

Geplant ist ein Faltblatt das über das Seniorenbüro informiert. Es soll Auskunft darüber geben was das Seniorenbüro alles anbietet und wobei es helfen kann. Dieses Faltblatt soll dann in Arztpraxen oder öffentlichen Gebäuden u.a. ausgelegt werden. Erweiternd hierzu sollte eine dementsprechende Internetseite erstellt werden, die ebenfalls über das Seniorenbüro informiert.

Gerade in der Aufbauphase eines solchen Büros kann es zu Engpässen in der Beratung geben. Auch bleibt es abzuwarten wie ein solches Seniorenbüro von der Bevölkerung angenommen wird und inwieweit ein Sozialarbeiter dieses Hilfsangebot alleine bewältigen kann.